

Donnerstag, 27. April 2023 **RELEVANT**

Let's Dance: Die Ex-Juroren Roman Frieling, Markus Schöffl und Michael Hull heute



An Karfreitag blickte RTL in einer Sondersendung auf **15 Jahre „Let's Dance“** zurück. Doch was machen die ehemaligen Juroren heute?



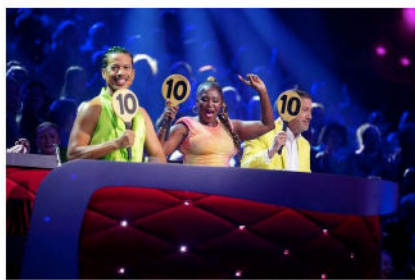
Über die Jahre saßen unter anderem Katarina Witt (links), Ute Lemper, Roman Frieling (rechts), Michael Hull (Mitte, links) oder Markus Schöffl (Mitte, 2. von rechts) in der Jury.
Foto: Getty Images / Ralf Jürgens / Peter Walzig / Imago/Eventpress

Inhalt

1. Let's Dance: Joachim Llambi ist seit Stunde 1 dabei
2. „Let's Dance“-Juror Roman Frieling betreibt eine große Tanzschule
3. „Let's Dance“-Juror Markus Schöffl heute
4. Let's Dance“-Juror Michael Hull heute

Für viele Zuschauer sind nicht nur die Darbietungen der Promis und Profitänzer ein Grund, jeden Freitagabend **„Let's Dance“** einzuschalten. Auch die Bewertungen zählen zu den Highlights jeder Show. In der aktuellen Konstellation mit **Motsi Mabuse (42) und Jorge Gonzalez (55)** ist die Jury seit 2013 aktiv.

Let's Dance: Joachim Llambi ist seit Stunde 1 dabei



Die aktuelle Jury Jorge Gonzalez (links), Motsi Mabuse und Joachim Llambi.
Foto: RTL / Stefan Gregorowius

Tatsächlich sitzt **Joachim Llambi (58)** seit der ersten Sendung am Jury-Pult – und verpasste in 16 Staffeln nur eine einzige Sendung – 2022 aufgrund einer Corona-Erkrankung.

Während weitreichend bekannt sein sollte, was die ehemaligen Jurorinnen **Katarina Witt (57), Ute Lemper (59), Peter Kraus (84), Harald Glööckler (57) oder Maite Kelly (43)** aktuell so treiben, sind **Roman Frieling (49), Markus Schöffl (60) und Michael Hull (63)** zuletzt etwas aus dem Blick der Öffentlichkeit verschwunden. Wir verraten euch, was die drei Ex-Juroren heute machen.

„Let's Dance“-Juror Roman Frieling betreibt eine große Tanzschule



Roman Frieling und Maite Kelly. Foto: Getty Images / Peter Walzig

Auch nach „Let's Dance“ (2011 und 2012) endete die TV-Karriere **Roman Frielings**, der mit seiner Frau Pamela deutsche Meistertitel über zehn Tänze und vordere Platzierungen bei Weltmeisterschaften vorzuweisen hat, nicht. Es folgten viele weitete Fernsehauftitte, unter anderem war er für ProSieben als Kommentator der Samstagabendshow „Deutschland tanzt“ aktiv.

Wie auf seinem Instagram-Account zu sehen ist, widmet sich Frieling noch immer dem Tanz und gibt seine Leidenschaft an andere weiter. Die **„Tanzschule Frieling“** hat in und um Düsseldorf inzwischen sechs Dependancen. Während des Corona-Lockdown war sie sogar mit Online-Veranstaltungen aktiv.

„Let's Dance“-Juror Markus Schöffl heute



Markus Schöffl (rechts) mit Sänger Ross Anthony 2011 im ZDF-Fernsehgarten.
Foto: Getty Images / Peter Bischoff

Markus Schöffl saß in den ersten beiden Staffeln (2006 und 2007) in der „Let's Dance“-Jury. Zu dieser Zeit brachte er mehrere Tanz-DVDs auf den Markt. Noch immer list er in der deutschen Unterhaltungsbranche als Choreograph gefrag. Seine Leidenschaft gilt allerdings der eigenen **„Tanzschule Schöffl“** in Limburg. „Meine Tanzschule bleibt der Dreh- und Angelpunkt“, sagt er.

Let's Dance“- Juror Michael Hull heute



Michael Hull 2006 mit Hape Kerkeling. Foto: Getty Images / Peter Bischoff

Michael Hull hingegen leistete mit seinem Einsatz im Kampf gegen soziale Ausgrenzung Großes. Kein Wunder, dass er 2013 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde. Hull ist Gründer und Vorsitzender der **„Patsy und Michael Hull Foundation“**, die sich für Inklusion durch Tanz und Bewegung einsetzt. 2021 ließ er sich für die CDU bei den Osnabrücker Stadtratswahlen aufstellen, erhielt allerdings kein Mandat. Für „Let's Dance“ war er wie Hull 2006 und 2007 aktiv.

Eine starke Meinung zur RTL-Show hat Hull immer noch. Aktuell kritisiert er Jorge Gonzales für seine abschätzigen Kommentare zum Discofox. „Wenn man von einem Tanz, wie z. B. Discofox, in der „Let's Dance“-Sendung sich stark negativ als Jurymitglied äußert, ohne eine gewisse Ahnung davon zu haben, und hält ihn eigentlich tanzt, dann sollte man sich in solch einer Position zurückhalten. Klar, kann man erwähnen, dass man Salsa lieber mag als im Vergleich den Discofox. Dann aber diesen Tanzstil so abwertend darzustellen, ohne eine eigene Grundbasis davon zu haben, geht gar nicht!“